

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 116 (2018)

Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erfassungstechnik, F6-19

Donnerstag, 22. August 2019, 17.00 Uhr, Zi 435

Anmeldeschluss: 22. Juli 2019

Persönliche Kompetenz, O1-2019

Donnerstag, 7. November 2019, 17.00 Uhr, Zi 435

Anmeldeschluss: 7. Oktober 2019

Geschäftsprozesse, O3-2018-2

Donnerstag, 28. November 2019, 17.00 Uhr, Zi 435

Anmeldeschluss: 28. Oktober 2019

Praxisteil IT Sicherheit, O5-2018-2

Samstag, 30. November 2019, während Kurs-tag

Anmeldeschluss: 30. Oktober 2019

Kosten Modulprüfung:

Fr. 250.–. Beim Besuch des ganzen Moduls sind die Kosten der Modulprüfung in den Modulkosten enthalten.

Zulassung:

Die Modulprüfung steht allen Interessierten, auch ohne Kursbesuch, offen, d.h. die Modulabschlussprüfung setzt den Besuch der ein-

zelnen Kurse nicht voraus. Generell wird zu allen Modulabschlüssen pro Kurs eine persönlich handgeschriebene Original-Zusammenfassung bis maximal einer A4-Seite zugelassen; Ausnahmen sind möglich und werden den Prüfungsteilnehmenden vorgängig mitgeteilt.

Anmeldung:

Anmelden unter www.biz-geo.ch. Das Anmeldeformular ist erhältlich beim Sekretariat, Tel. 078 674 13 77 oder via e-mail: andre@biz-geo.ch

Communications

sia

SIA Berufsgruppe Umwelt

Evelyn Coleman Brantschen, BGU Präsidentin, leitet die Berufsgruppe Umwelt mit seinen sieben Fachvereinen mit klaren Zielen durchs Jahr 2018. Unter der Leitung der BGU setzt sich der SIA mit den Herausforderungen der Zukunft auseinander. Er festigt seine Haltung zur Landschaft, engagiert sich im Kompetenzaufbau zum Rückbau von Kernkraftwerk, beim Schutz vor Naturgefahren, der Qualitätssicherung von Umweltbaubegleitungen, setzt Geodaten auf die BIM-Agenda und engagiert sich politisch gemeinsam mit seinen Fachvereinen – ein produktives Jahr.

Bau-Kultur-Landschaft

Die Berufsgruppe Umwelt (BGU) des SIA treibt derzeit die Umsetzung des «Positionspapiers Landschaft» des SIA voran, das im

April 2017 an der Delegiertenversammlung verabschiedet wurde. Ein erster Schritt besteht darin, das Positionspapier einem breiten Publikum bekannt zu machen. Es lag deshalb nah, dass sich der SIA an der Trägerschaft des ersten Schweizer Landschaftskongresses, der am 23./24. August 2018 in Luzern stattfand, beteiligte und die Gelegenheit nutzte, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Haltung des SIA zu präsentieren. Die Teilnahme am Landschaftskongress reiht sich in eine Serie von Hearings ein, die der SIA zurzeit mit diversen Akteuren aus dem Bereich Landschaft und Bauen ausserhalb der Bauzone führt. Mit diesen Hearings sollen die Haltung des SIA zur Thematik geschärft und die Grundlage für mögliche Aktivitäten gesetzt werden. Begleitet werden diese von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Geschäftsstelle, der Berufsgruppe Umwelt und der Arbeitsgruppe Raumplanung der Berufsgruppe Architektur. Als quasi «internes Hearing» wurde die Thematik an der Konferenz der Berufsgruppen und Sektionen auf-

genommen, die unter Leitung der BGU am 26. Oktober 2018 in Luzern stattfand.

Kompetenzaufbau für die Zukunft: Zukünftige Herausforderungen beim Rückbau von Kernkraftwerken

Im Dezember 2019 soll das Kernkraftwerk Mühleberg stillgelegt werden. Die Arbeit der Ingenieure fängt jedoch dann erst richtig an. Die gesamte Stilllegung einschliesslich Nachbetriebsphase dauert 15 bis 20 Jahre und kostet geschätzte 800 Mio. Fr. Das entspricht etwa den Baukosten eines neuen KKW. Hinzu kommen 1.3 Mrd. Fr. für die Entsorgung im Tiefenlager. Bisher ist hierzulande kein Atomkraftwerk rückgebaut worden, ebenso muss das Tiefenlager noch gebaut werden. Das technische Wissen und die Erfahrung im Umgang mit der Entsorgung von radioaktivem Material muss folglich Grossteils erarbeitet oder aus dem Ausland geholt werden. Die BGU hat gemeinsam mit der BGI am 13. September eine Tagung zum Thema «Ingenieurtechnische Herausforderungen beim



Exkursion LuzernSüd im Rahmen der Konferenz der Berufsgruppen und Sektionen am 26. Oktober 2018 in Luzern.

Kernkraftwerk-Rückbau» im Kernkraftwerk Leibstadt organisiert. Der SIA schaut gemeinsam mit den wichtigsten Akteuren aus der Kernkraftwerksbranche voraus und kümmert sich bereits jetzt um die in Zukunft nötigen Kompetenzen seiner Mitglieder.

Naturgefahren werden uns in Zukunft noch mehr beschäftigen

Ob Gefährdung durch Hochwasser oder durch Oberflächenabfluss – beide Karten liegen nun schweizweit vor – der Umgang mit Risiken aus Naturgefahren ist eine Verbundaufgabe. Die BGU setzt sich ein für gute Lösungen, eine frühzeitige Auseinandersetzung mit der Gefährdung sowie Kreativität beim Entwerfen und Planen. Gemeinsam mit der hausinternen Naturgefahrenspezialistin, der BGA sowie Experten aus Architektur und Gebäudeversicherung wurden am 26. Oktober

in einer Exkursion zum Thema «Architektur – hochwassersicher gestaltet» im Raum Stans und Umgebung mehrere gute Beispiele besichtigt und deren Lösungen diskutiert. So etwa Bürens «Haus auf Stelzen»: bei einer Überschwemmung kann das Wasser «durch» das Gebäude fließen.

Qualität von Umweltbaubegleitungen sichern

Anspruchsvolle Bauprojekte brauchen ausgebildete Spezialisten, die dafür sorgen, dass die Auswirkungen auf die Gewässer, Böden, Luft, Lärm und Natur während der Bauausführung möglichst minimiert werden und projektbezogene Umweltschutzmassnahmen von Anfang an in die Bauprozesse integriert sind. Gemeinsam mit dem Schweizerischen Verband der Umweltfachleute (svu-asep) sowie diverser kantonaler Vertreter wurden an ei-

nem Kickoff-Workshop am 26. November die Qualitätsstandards der Umweltbaubegleitungen diskutiert.

Geodaten und Building Information Modelling

In verschiedenen Gremien setzen sich BGU Vertreterinnen und Vertreter erfolgreich dafür ein, dass Geodaten in den Diskussionen über BIM berücksichtigt werden. Nach der Publikation des BIM Merkblatts im Januar und diversen Workshops zu dieser Thematik am GEOSummit sind nun verschiedene Arbeitsgruppen daran, Dokumentationen zur Anwendung der BIM Methode zu erarbeiten. BGU Vertreter sind auch im Fachrat Bildung, Energie und Vergabewesen sowie in diversen Arbeitsgruppen zu den Themen Naturgefahren freiwillig am Ball und vertreten hier die Anliegen der Berufsgruppe.

Stellungnahmen zu umweltrelevanten Themen

Die BGU und seine Fachvereine engagieren sich auch politisch. So konnten dieses Jahr diverse Stellungnahmen gemeinsam erarbeitet werden. Etwa zur Bodenstrategie des BAFU, der Teilrevision des OEREB Katasters oder zur parlamentarischen Initiative Eder.

Suche nach neuem Vorstandsmitglied

Unser langjähriges und sehr geschätztes Vorstandsmitglied und SIA Quästor Daniele Biaggi tritt an der Delegiertenversammlung im April 2019 aus dem SIA Vorstand zurück. Ihm sei an dieser Stelle für sein ausserordentliches Engagement gedankt! Für die Nachfolge im SIA-Vorstand wird eine Findungskommission eingesetzt. Die Vakanz wird im Herbst publiziert.

Patentierung von Ingenieur-Geometern 2018

Aufgrund der bestandenen praktischen Prüfungen in Magglingen wird den nach genannten Personen die Urkunde als Patentierte Ingenieur-Geometerin resp. Patentierter Ingenieur-Geometer überreicht:

Delley Nicolas, Yverdon-les-Bains
Härrli Christof, Horgen
Lindenberger Christian, Fehren
Oberholzer-Huber Clemens, Horw
Rutzer Stefan, Olten
Stahlhut Fiona, Baden
Wittmer Stefan, Bellmund

*Eidgenössische Kommission für
Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer*

Ingénieurs géomètres brevetés en 2018

A la suite des examens pratiques subis avec succès à Macolin, le titre d'ingénieur(e) géomètre breveté(e) est décerné à:

Delley Nicolas, Yverdon-les-Bains
Härrli Christof, Horgen
Lindenberger Christian, Fehren
Oberholzer-Huber Clemens, Horw
Rutzer Stefan, Olten
Stahlhut Fiona, Baden
Wittmer Stefan, Bellmund

*Commission fédérale des
ingénieurs géomètres*

Patenti federali d'ingegnere geometra conferite nel 2018

Dopo aver superato con successo gli esami pratici a Magglingen, è stato conferito il titolo d'ingegnere geometra patentato a:

Delley Nicolas, Yverdon-les-Bains
Härrli Christof, Horgen
Lindenberger Christian, Fehren
Oberholzer-Huber Clemens, Horw
Rutzer Stefan, Olten
Stahlhut Fiona, Baden
Wittmer Stefan, Bellmund

*Commissione federale degli ingegneri
geometri*

Staatsexamen für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer 2019

Das gemäss Verordnung vom 21. Mai 2008 über die Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer (SR 211.432.261) organisierte Staatsexamen findet in der Zeit vom 19. bis 30. August 2019 statt. Die Prüfung wird in deutscher und in französischer Sprache abgenommen.

Die Anmeldungen sind bis spätestens 31. März 2019 an die Eidgenössische Kommission für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer, Bundesamt für Landestopografie, Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion, Seftigenstrasse 264, 3084 Wabern, zu richten. Der Anmeldung sind gemäss Artikel 11 Absatz 2 der genannten Verordnung folgende Unterlagen beizulegen:

- a) der Lebenslauf;
- b) der Nachweis der Berufspraxis;
- c) der Anerkennungsentscheid oder das Gesuch um Anerkennung.

*Eidgenössische Kommission für
Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer
Der Präsident: Georges Caviezel*

L'examen d'Etat pour ingénieurs géomètres en 2019

L'examen d'Etat, organisé selon l'ordonnance du 21 mai 2008 concernant les ingénieurs géomètres (RS 211.432.261), aura lieu du 19 au 30 août 2019. L'examen aura lieu en français et en allemand.

Les demandes d'inscription doivent être adressées jusqu'au 31 mars 2019 au plus tard à la Commission fédérale des ingénieurs géomètres, Office fédéral de topographie, Géodésie et Direction fédérale des mensurations cadastrales, Seftigenstrasse 264, 3084 Wabern.

Conformément à l'article 11, 2e alinéa, de ladite ordonnance, le candidat et la candidate joindra les documents suivants à sa demande:

- a) un curriculum vitae;
- b) la justification de l'expérience professionnelle;
- c) la décision de reconnaissance ou la demande de reconnaissance.

*Commission fédérale des ingénieurs
géomètres
Le président: Georges Caviezel*

Esame di Stato d'ingegnere geometra nel 2019

L'esame di Stato, organizzato secondo l'ordinanza del 21 maggio 2008 sugli ingegneri geometri (RS 211.432.261), avrà luogo dal 19 al 30 agosto 2019. L'esame sarà svolto in francese e tedesco.

Le domande d'iscrizione devono essere inoltrate al più tardi entro il 31 marzo 2019 alla Commissione federale degli ingegneri geometri, Ufficio federale di topografia, Geodesia e Direzione federale delle misurazioni catastali, Seftigenstrasse 264, 3084 Wabern. Conformemente all'articolo 11 capoverso 2 di detta ordinanza, all'iscrizione devono essere allegati:

- a) il curriculum vitae;
- b) la prova della pratica professionale;
- c) la decisione di riconoscimento o la domanda di riconoscimento.

*Commissione federale degli ingegneri
geometri
Il presidente: Georges Caviezel*

55 Jahre Geomatik – Grundlage der Planung und Entwicklung unserer Umwelt

Rund 400 Absolventinnen und Absolventen aus fast allen Studienjahrgängen der letzten 55 Jahre nahmen am ersten Alumni-Event des Instituts Geomatik der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW teil. Zusammen mit Exponentinnen und Exponenten aus der Wirtschaft feierten sie die Fortschritte in der Geomatik und blickten gemeinsam in die Zukunft. Heute ist die Geomatik ein zentraler Grundstein für die Raumplanung, mobile Apps und Navigationssysteme.

Das Institut Geomatik der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW hat sich in den letzten 55 Jahren von einer reinen Lehr- und Lerninstitution zu einem vielseitigen

Hochschulbetrieb mit einem breiten Spektrum an Lehr- und Forschungsangeboten gewandelt. Mit einem Studiengang für Geometer-Techniker legte die Geomatik im Jahr 1963 den Grundstein zur damaligen Technikerschule beider Basel und damit auch zur heutigen FHNW. Heute bietet das Institut Geomatik sowohl einen Bachelor of Science als auch einen Master of Science sowie diverse spezialisierte Weiterbildungslehrgänge an (beispielsweise 3D Geo oder Geo BIM) und bildet gefragte Fachleute für die Praxis aus.

Wie wichtig diese sind, betonte auch Dr. Jürgen Dold, Präsident von Leica Geosystems AG und einer der Hauptredner des Abends: «Die



Prof. Stephan Nebiker und Dr. Jürgen Dold.

fortschreitende Digitalisierung im Bau ruft nach mehr Geomatik-Ingenieurinnen und -Ingenieuren, die stark sind in effizienter, automatisierter 3D-Datenerfassung, in moderner Auswertungstechnologie, dem Datenmanagement und der Visualisierung.»

Prof. Stephan Nebiker, Leiter des Instituts Geomatik, freute sich über die vielen Gäste. «Die Verbundenheit der Absolventinnen und Absolventen mit dem Institut ist gross. Als einzige Ausbildungsstätte für Geomatik an einer Fachhochschule in der Deutschschweiz haben wir einen engen Austausch mit der Praxis. Diese Zusammenarbeit ist für uns wichtig, ebenso für die Praxispartner, die auf eine gute Ausbildung ihrer künftigen Fachkräfte angewiesen sind.»

Als Symbol der Wichtigkeit dieser Zusammenarbeit überreichte Dr. Jürgen Dold dem Institut Geomatik den von Leica Geosystem entwickelten kleinsten Laserscanner der Welt, welcher künftig in der Ausbildung zum Einsatz kommen wird.

Das Institut Geomatik der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW ist seit Jahren erfolgreich in der anwendungsorientierten Forschung tätig. Aus dieser Forschung ging beispielsweise die aufstrebende Spin-off-Firma iNovitas AG (www.inovitas.ch) hervor. Diese digitalisiert heute mit ihren Messfahrzeugen Städte und Bahnnetze in ganz Europa und betreibt hochwertige «Streetview»-Dienste für das Infrastrukturmanagement 4.0.



Die Mitarbeitenden und Studierenden des Instituts Geomatik im spektakulären neuen FHNW Campus Muttenz.

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW umfasst neun Hochschulen mit den Fachbereichen Angewandte Psychologie, Architektur, Bau und Geomatik, Gestaltung und Kunst, Life Sciences, Musik, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Soziale Arbeit, Technik und Wirtschaft. Die Campus der FHNW sind in den vier Trägerkantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn angesiedelt. Rund 12 000 Studierende sind an der FHNW immatrikuliert. Rund 800 Dozierende vermitteln in 29 Bachelor- und 17 Master-Studiengängen sowie in zahlreichen Weiterbildungsangeboten praxisnahes und marktorientiertes Wissen. Die Absolventinnen und Absolventen der FHNW sind gesuchte Fachkräfte. Weitere Informationen auf www.fhnw.ch

Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW

Die Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW hat ihren Standort in Muttenz. Sie bietet Bachelor- und Masterstudiengänge in den Bereichen, Architektur, Bauingenieurwesen, Geomatik sowie Energie- und Umwelttechnik an. Für Bau- und Energiefachleute ermöglicht sie eine praxisorientierte, berufsbegleitende Weiterbildung. Weitere Informationen auf www.fhnw.ch/habg

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Hochschule für Architektur,
Bau und Geomatik
Hofackerstrasse 30
CH-4132 Muttenz
Telefon 061 228 53 08